



Niederschrift

über die
10. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Schulausschusses
am 12.11.2015
in Rotenburg, Kreishaus, großer Sitzungssaal

Teilnehmer:

Mitglieder des Kreistages

Abg. Angela van Beek
Abg. Reinhard Bussenius
Abg. Lothar Cordts
Abg. Dr. Hein-Arne zum Felde
Abg. Hans-Klaus Genter-Mickley
Abg. Wolfgang Harling
Abg. Dr. Heinz-Hermann Holsten
Abg. Hans-Joachim Jaap
Abg. Hans-Jürgen Krahn
Abg. Volker Kullik
Abg. Hartmut Leefers
Abg. Reinhard Lindenberg
Abg. Ulrich Thiart

Vertretung für Abgeordneten Helmut Ringe

Vertretung für Abgeordneten Heinz-Günter Bargfrede
Vertretung für Abgeordneten Jan-Christoph Oetjen

Interessenvertreter

Herr Joachim Hickisch
Herr Bernd Luttmann
Frau Sabine Stahmann-Wruck

Verwaltung

Erster KR Dr. Torsten Lühring
KAR Horst Wilshusen
KA Detlev Bolz

Landesschulbehörde

Herr Ulrich Dettling

Tagesordnung:

a) öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die 9. Sitzung des Schulausschusses am 16.04.2015
- 4 Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten
- 5 Schulentwicklungsplanung im Landkreis Rotenburg (Wümme)
Vorlage: 2011-16/1171
- 6 Weiterentwicklung der Kreisschulbaukasse
Vorlage: 2011-16/1028/1
- 7 Mensaneubau der Stadt Bremervörde für das Schulzentrum Bremervörde-Engeo
Vorlage: 2011-16/0899/1
- 8 Schule am Mahlersberg: Errichtung einer Kooperationsklasse in der Schule Geestequelle, Oberschule in Oerel
Vorlage: 2011-16/1172
- 9 Antrag der Abg. Dr. Hornhardt vom 17.08.2015: Durchführung einer Schülerkonferenz
Vorlage: 2011-16/1154/1
- 10 Antrag der CDU/FDP-Gruppe vom 21.10.2015 zur Aktion "Kochen mit Kindern"
Vorlage: 2011-16/1174
- 11 Haushaltsplan 2016
Vorlage: 2011-16/1173
- 12 Anfragen

b) nichtöffentlicher Teil

- 13 Berichte und Anfragen

a) öffentlicher Teil

Punkt 1 der Tagesordnung: **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Stellv. Vorsitzender Thiar eröffnet die Sitzung um 14.30 Uhr, begrüßt die Mitglieder des Schulausschusses, die Presse und die Zuhörer.

Die Anwesenden erheben sich in Gedenken an den langjährigen Ausschussvorsitzenden Abg. Ringe und Herrn Schaarschmidt als Vertreter der Arbeitnehmerschaft im Schulausschuss.

Stellv. Vorsitzender Thiar stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2 der Tagesordnung: **Feststellung der Tagesordnung**

Änderungswünsche oder -notwendigkeiten zur Tagesordnung ergeben sich nicht.

Punkt 3 der Tagesordnung: **Genehmigung der Niederschrift über die 9. Sitzung des Schulausschusses am 16.04.2015**

Beschluss:

Die Niederschrift über die 9. Sitzung des Schulausschusses am 16.04.2015 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	3

Punkt 4 der Tagesordnung: **Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten**

Erster KR Dr. Lühring berichtet, dass der Kreistag am 08.10.2015 die durch den Tod Herrn Schaarschmidts vakante Position im Schulausschuss auf Vorschlag des DGB, Region Bremen-Elbe-Weser, mit Herrn Gerhard Meyer, Rotenburg, neu besetzt habe.

Bei den kreiseigenen Schulen, so **Erster KR Dr. Lühring** weiter, nehme Herr Dirk Stelling, bisheriger Koordinator am Ratsgymnasium Rotenburg, die stellvertretende Schulleitung des St.-Viti-Gymnasiums Zeven wahr. Schulleiter des Gymnasiums Bremervörde sei seit dem 01.08.2015 Herr Tammo Löffler, stellvertretender Schulleiter Herr Dr. Denis Urgurcu. Frau Bjela Witassek, bisher stellvertretende Schulleiterin der Johann-Heinrich-von-Thünen-Schule Bremervörde sei seit dem 27.10.2015 Leiterin der Schule.

Erster KR Dr. Lühring berichtet weiter, dass der Schulamtsleiter KAR Wilshusen zum 31.03.2015 in den Ruhestand gehen werde. Der Kreisausschuss habe in seiner letzten Sitzung Herrn Stefan Raatz, derzeit Schulamtsleiter der Samtgemeinde Tarmstedt, zum Nachfolger bestimmt.

Erster KR Dr. Lühring erklärt, seit dem Inkrafttreten der Schulgesetzänderung stehe die weitere Entwicklung der Förderschulen fest. Bei der Schule am Mahlersberg in Bremervörde werde der Schwerpunkt „Geistige Entwicklung“, bei der Janusz-Korczak-Schule in Zeven der Sprachheilbereich verbleiben. Die Pestalozzischule in Rotenburg werde als reine Förderschule „Lernen“ auslaufen. Entgegen dem von der Stadt Rotenburg ursprünglich an dem Schulgebäude geäußerten Interesse plane die Stadt nunmehr die weitere Entwicklung der IGS in eigenen Gebäuden. Eine Nachnutzung der Pestalozzischule durch kreiseigene Schulen, insbesondere die Berufsbildenden Schulen Rotenburg, sei auch wegen der vorhandenen Sporthalle sinnvoll.

Punkt 5 der Tagesordnung: **Schulentwicklungsplanung im Landkreis Rotenburg (Wümme)**
Vorlage: 2011-16/1171

Erster KR Dr. Lühring erklärt, in den vergangenen fünf Jahren sei eine Schulentwicklungsplanung seitens einzelner Gemeinden und der Politik immer wieder angemahnt worden. Problematisch seien hierbei allerdings die unterschiedlichen Interessenlagen und die zersplitterte Schulträgerschaft. Mit dem jetzt vorliegenden Konzept seien zum Einen die rechtlichen und tatsäch-

lichen Grundlagen einer Schulentwicklungsplanung dargestellt worden. In einem zweiten Teil sei der Versuch unternommen worden, insbesondere für den Sekundarbereich einige Grundsätze aufzustellen, um die bisherigen verschiedenen Beschlüsse durch ein einheitliches Konzept abzulösen. Die Hauptverwaltungsbeamten begrüßten das vorliegende Gesamtkonzept und würden gemeinsam mit dem Landkreis weiter daran arbeiten wollen.

Abg. Lindenberg bedankt sich für die grundlegende Darstellung. Weitere Szenarien der Beratungsschritte sollten aufgezeigt werden.

Erster KR Dr. Lühring führt weiter aus, ein vorgeschriebenes Verfahren gebe es nicht. Wenn der Ausschuss sich den Text zu Eigen mache, werde die Verwaltung als nächstes nochmals formell die Gemeinden und die Landesschulbehörde beteiligen. Anschließend würde das Verfahren in den Schulausschuss zurückgehen.

Herr Hickisch ist der Auffassung, dass die Intention des Landkreises bei den gymnasialen Oberstufen in den Mittelzentren klar zum Ausdruck komme, damit werde potentiellen Elternwünschen allerdings die Grundlage entzogen.

Erster KR Dr. Lühring antwortet, es gebe in den Mittelzentren bereits jeweils zwei Oberstufen. Die Schülerzahlen sprächen dort gegen die Errichtung weiterer Oberstufen. Einen Konflikt sehe er hier aber gar nicht, da der Anteil der Schüler mit Gymnasialempfehlung an Gesamtschulen ohnehin nur in den Gemeinden hoch sei, wo es kein Gymnasium gebe.

Abg. Kullik weist auf das Problem sinkender Schülerzahlen für den Bestand von Schulen hin.

Beschluss:

Die im Entwurf vorliegenden Grundsätze einer Schulentwicklungsplanung im Landkreis Rotenburg (Wümme) sind Grundlage weiterer Gespräche mit den kreisangehörigen Schulträgern.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

Punkt 6 der Tagesordnung: **Weiterentwicklung der Kreisschulbaukasse**
Vorlage: 2011-16/1028/1

Erster KR Dr. Lühring weist darauf hin, dass aus der Kreisschulbaukasse z. Zt. Maßnahmen in weiterführenden Schulen mit einem 50 %igen verlorenen Zuschuss gefördert würden. Es handele sich insgesamt um jährliche Beträge im achtstelligen Bereich, die ohne politische Diskussion verausgabt würden. Mit der vorgeschlagenen Änderung des Verfahrens werde die Kreisschulbaukasse nicht abgeschafft. Die Funktion, Investitionsspitzen abzufangen, bleibe auch bei einer Umstellung auf Darlehensfinanzierung gewahrt. Nachdem der Kreisausschuss am 07.05.2015 die Weiterentwicklung zu einer Darlehensfinanzierung, ggf. verknüpft mit einem ersatzweise zu gewährenden kleinen Zuschuss, und eine Erörterung der Umstellung mit den gemeindlichen Schulträgern beschlossen habe, sei mit einer Arbeitsgruppe der Hauptverwaltungsbeamten ein einvernehmlicher Vorschlag erarbeitet worden. Bei einer derartigen Umstellung würden sich die Beiträge zur Kreisschulbaukasse schnell reduzieren. Ein gleitender Übergang werde durch ein System von Restguthaben für verlorene Zuschüsse unter Berücksichtigung vorheriger Förderungen hergestellt. Aus der Arbeitsgruppe der Hauptverwaltungsbeamten sei im Nachhinein lediglich einer mit dem Vorschlag nicht einverstanden. Von den 13 gemeindlichen Schulträgern hätten sich informell insgesamt acht für die Umstellung und zwei dagegen ausgesprochen. Teilweise lägen schriftliche Stellungnahmen vor.

Abg. Leefers weist auf die intensiven Beratungen in seiner Fraktion hin, die der Neuregelung zustimmen werde. Auch er habe sich, obwohl die Stadt Rotenburg bei einer Umstellung der Kreisschulbaukasse Verliererin sein werde, von den Vorteilen überzeugen lassen. Gleichwohl bitte er, in einer kurzen Sitzungsunterbrechung den Bürgermeister der Stadt Rotenburg zu Wort kommen zu lassen. Hierzu besteht Einvernehmen.

Herr Weber bedankt sich für die Möglichkeit einer Stellungnahme und führt aus, der Stadt Rotenburg wären unabhängig von der Schulform Investitionskosten entstanden. Im Hinblick auf die Haushaltslage werde die Errichtung der IGS Stück um Stück realisiert. Dies führe aber bei einer Umstellung der Kreisschulbaukasse zu einer finanziellen Benachteiligung für Rotenburg.

Abg. Krahn ist der Auffassung, eine Umstellung der Kreisschulbaukasse führe zu wirtschaftlicheren Entscheidungen.

Abg. Cordts bedankt sich für die umfangreiche Vorlage, hält aber den Diskussionsprozess für noch nicht abgeschlossen. Eine Entscheidung bereits zum 01.01.2016 sei nicht akzeptabel. Eine Umstellung wirke sich besonders nachteilig in den Standorten von IGSen aus. Eine zeitliche Streckung wie auch ein tragbarer Kompromiss für alle Schulträger sei aus Gründen des Vertrauensschutzes zu prüfen.

Abg. Bussenius hält für die Stadt Rotenburg, die ihre Planungen auf der Basis der bisherigen Regelungen gemacht habe, eine Sonderregelung für erforderlich.

Abg. van Beek weist auf die bisherigen Beratungen hin und meint, die Kreisschulbaukasse in jetziger Form sei ein Anreiz für die Schulträger zum Geldausgeben.

Erster KR Dr. Lühring führt aus, dass die Großmaßnahme IGS Zeven bereits bewilligt sei und auch die Rotenburg IGS zwei große Maßnahmen nach altem Recht gefördert bekommen hat. Die Umstellung werde nun seit über einem Jahr beraten. Eine weitere Verschiebung werde zu einem kurzfristigen signifikanten Anstieg der Anträge, nicht aber zu einer besseren Lösung führen. Es könnte dann alternativ nur bei der jetzigen Regelung bleiben.

Nach kurzer weiterer Aussprache, beantragt **Abg. Kullik** eine Sitzungsunterbrechung, die einstimmig beschlossen wird.

Stellv. Vorsitzender Thiart unterbricht die Sitzung von 16.20 Uhr bis 16.35 Uhr.

Abg. Cordts beantragt, den Beschlussvorschlag abzulehnen mit dem Auftrag an die Verwaltung, für die IGS Rotenburg eine einvernehmliche Lösung mit der Stadt Rotenburg zu finden. Hinzuweisen sei darauf, dass die Errichtung der IGS bereits vor der jetzigen Diskussion beschlossen worden sei.

Abg. Leefers meint, angesichts der Haushaltslage der Stadt Rotenburg sollten zunächst nur für die siebte Jahrgangsstufe Umbaumaßnahmen vorgenommen werden. Die Jahrgänge 8 bis 10 könnten bis zu einer finanziellen Erholung in der Realschule untergebracht werden.

Erster KR Dr. Lühring erklärt, bei einer Ablehnung des Beschlussvorschlages erübrige sich eine Verhandlungslösung mit der Stadt Rotenburg, da dann der bisherige Grundsatzbeschluss fortgelte.

Abg. Harling schlägt vor, dem Beschlussvorschlag grundsätzlich zuzustimmen, aber für die Stadt Rotenburg eine vergleichbare Lösung wie für Bremervörde und Zeven zu finden.

Nach weiterer Aussprache wird der mit der Einladung vorgeschlagene Beschluss mit 9 Stimmen abgelehnt, 7 Ausschussmitglieder haben für den Beschluss gestimmt.

Anschließend wird die Beschlussempfehlung um einen Halbsatz ergänzt wie folgt beschlossen:

Beschluss:

Der im Entwurf vorliegende „Grundsatzbeschlusses des Kreistags zur Ausgestaltung der Kreisschulbaukasse und des Schullastenausgleichs im Landkreis Rotenburg (Wümme)“ wird beschlossen unter der Voraussetzung, dass mit der Stadt Rotenburg (Wümme) eine einvernehmliche Lösung analog der Stadt Zeven und der Stadt Bremervörde gefunden wird.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	5
Enthaltung:	1

Abg. Leefers verlässt die Sitzung um 16.55 Uhr.

Punkt 7 der Tagesordnung: **Mensaneubau der Stadt Bremervörde für das Schulzentrum Bremervörde-Enges**
Vorlage: 2011-16/0899/1

Erster KR Dr. Lühring erläutert anhand einer Präsentation die örtlichen Gegebenheiten. Die Stadt Bremervörde habe dem Landkreis die Mensa- und Aulamitnutzung des von der Stadt geplanten Gebäudes angeboten. Vorteil einer gemeinsamen Mensa für mehrere Schulen sei das geringere wirtschaftliche Risiko. Außerdem könne die schulformübergreifende Gemeinschaft im Schulzentrum gestärkt werden. Allerdings sei die Übertragung eines Teiles des Landkreisgrundstückes an die Stadt erforderlich. Es gehe zunächst einmal um die grundsätzliche Beschlussfassung über die in der Vorlage genannten Eckpunkte. Anschließend würde ein Grundstückskaufvertrag sowie ein langjähriger Mitnutzungsvertrag ausgearbeitet werden. Die optionale Nutzung des geplanten städtischen Gebäudes als Aula durch die kreiseigenen Schulen sei auch im Hinblick auf den schlechten baulichen Zustand dieser Schulen vorteilhaft, da die Gebäude zumindestens saniert, wenn nicht gar abgerissen werden müssten. Hier solle ein Gutachten Klarheit verschaffen, für das im Haushaltsplan 2016 ein Betrag von 70.000 € veranschlagt sei.

Abg. Lindenberg weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Nutzung des PTA-Gebäudes in die Planungen einfließen müsse. Eine gemeinsam genutzte Mensa erfordere die Bereitschaft aller Schulen zu einer einvernehmlichen Abstimmung der Unterrichtszeiten.

Beschluss:

Den aufgeführten Eckpunkten wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

Punkt 8 der Tagesordnung: **Schule am Mahlersberg: Errichtung einer Kooperationsklasse in der Schule Geestequelle, Oberschule in Oerel**
Vorlage: 2011-16/1172

Beschluss:

Einer Kooperationsvereinbarung zwischen der Schule am Mahlersberg Bremer-vörde und der Schule Geestequelle, Oberschule in Oerel, zur Einrichtung einer Kooperationsklasse in der Schule Geestequelle wird zugestimmt. Die einmaligen Investitionskosten dürfen 35.000 € nicht überschreiten; der GE-Aufwand wird pauschal mit monatlich 100 € abgegolten.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

Punkt 9 der Tagesordnung: **Antrag der Abg. Dr. Hornhardt vom 17.08.2015: Durchführung einer Schülerkonferenz**
Vorlage: 2011-16/1154/1

Auf Nachfrage des **Stellv. Vorsitzenden Thiart** sind die Mitglieder des Schulausschusses mit einer mündlichen Begründung des Antrages einverstanden.

Abge. Dr. Hornhardt erläutert ihren Antrag.

Nach kurzer weiterer Aussprache wird auf Vorschlag des **stellv. Vorsitzenden Thiart** mit 14 Stimmen bei einer Enthaltung beschlossen, dass sich zunächst der Kreisschülerrat mit dem Projekt beschäftigen möge.

Punkt 10 der Tagesordnung: **Antrag der CDU/FDP-Gruppe vom 21.10.2015 zur Aktion "Kochen mit Kindern"**
Vorlage: 2011-16/1174

Nach kurzer Aussprache weist **Abg. Cordts** darauf hin, dass die Landesregierung keineswegs die Mittel für diese Aktion gekürzt habe. Vielmehr habe eine Nachfrage ergeben, dass die zur Verfügung gestellten Gelder von 238.000 € in 2014 über 290.000 € im laufenden Jahr auf 310.000 € in 2016 steigen würden. Im Übrigen sei die Frist für entsprechende Anträge bereits Mitte Oktober abgelaufen.

Der Antrag, die von den Landfrauenvereinen seit vielen Jahren an zahlreichen Grundschulen im Landkreis durchgeführte Aktion „Kochen mit Kindern“ vom Landkreis jährlich mit 4.000 € zu fördern und den Betrag erstmals im Haushaltsplan für das Jahr 2016 zur Verfügung zu stellen, wird mit 4 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen bei 4 Enthaltungen abgelehnt.

Punkt 11 der Tagesordnung: **Haushaltsplan 2016**
Vorlage: 2011-16/1173

Auf Nachfrage des **Abg. Lindenberg** antwortet **Erster KR Dr. Lühring**, die unter den Ziffern 11 und 14 genannten geringen Beträge beim Produkt 24.3.01 seien Verbrauch bzw. Zuführung von/zur Pensionsrückstellungen. Bei der Ziffer 19 handele es sich um die Aufwandsentschädigung für die ehrenamtlichen Leiter der Medienzentren.

Abg. Bussenius fragt nach der Veranschlagung des Betrages von 70.000 € Planungskosten für die Schulen in Bremervörde.

Erster KR Dr. Lühring antwortet, diese Position sei im Teilhaushalt des Gebäudemanagements veranschlagt.

Beschluss:

Für die weiteren Beratungen zum Haushaltsplan 2016 werden die Planansätze der vorgenannten Produkte mit den in der Sitzung besprochenen Änderungen empfohlen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

Abg. Dr. Holsten verlässt die Sitzung um 17.45 Uhr.

Punkt 12 der Tagesordnung: **Anfragen**

Auf eine Frage des **Abg. Jaap** zu Unterbringung und Schulpflicht minderjähriger unbegleiteter Ausländer in Zeven antwortet **Erster KR Dr. Lühring**, in einem Trakt des Schülerwohnheims sollen diese Jugendlichen im Rahmen der vorläufigen Inobhutnahme aufgenommen werden. Der Frage einer möglichen Schulpflicht werde man nachgehen.

Antwort zum Protokoll: Bei der Inobhutnahme nach Zuweisung des Landes handelt es sich um eine vorübergehende Unterbringung. Die unbegleiteten minderjährigen Ausländer sollen bald-

möglichst in andere Hilfen vermittelt werden, z. B. Jugendhilfeeinrichtungen, betreutes Wohnen, Pflegefamilien, verwandte Personen. Nach der Vermittlung werden sie die jeweilige Schule vor Ort besuchen. Während der Inobhutnahme sind die Minderjährigen schulpflichtig, können aber von der Schulpflicht befreit werden. Es gibt auch die Möglichkeit der Beschulung in der Inobhutnahme-Einrichtung durch den Träger. Die Fragen der Schulpflicht und der Beschulungsmodalitäten werden kurzfristig mit der Landesschulbehörde geklärt.

Abg. Hickisch fragt nach Ersatzlösungen für das Abitur, für den Fall, dass die Sporthalle der Berufsbildenden Schulen Rotenburg als Unterkunft für Flüchtlinge genutzt würde.

Erster KR Dr. Lühring führt aus, zusätzlich zur sicherlich vorhandenen Kreativität der Schule werde notfalls der Landkreis Hilfe leisten.

Abg. Cordts weist auf einen niederschweligen Deutschunterricht für Minderjährige in der Kaserne in Visselhövede durch zwei Gymnasialschülerinnen hin. Hierfür werde weder eine Entschädigung gezahlt, noch notwendiges Material ersetzt.

Erster KR Dr. Lühring sagt eine Klärung zu.

b) nichtöffentlicher Teil

Punkt 13 der Tagesordnung: **Berichte und Anfragen**

Es liegen keine Berichte oder Anfragen vor.

Stellv. Vorsitzender Thiart schließt die Sitzung um 17.50 Uhr.

gez. Thiart

Stellv. Vorsitzender

gez. Dr. Lühring

Erster Kreisrat

gez. Bolz

Protokollführer